



Kwizda

Pharmahandel



Die vielfältigen Herausforderungen des Arzneimittel-Vollgroßhandels

KWIZDA PHARMAHANDEL im Überblick

Kennziffern:

> 40.000
Lagernde Artikel 

> 120
Lieferfahrzeuge (davon > 15%
bereits vollelektrisch CO2-neutral) 

> 80.000
Lieferpositionen pro Tag 

> 1.500
Hersteller und Lieferanten 

59 Mio. €
Verkaufte Packungen pro Jahr 

Unternehmen:

5 Betriebe 

Wien
Linz
Graz
Grödig
Innsbruck



90 Jahre 
Am Österreichischen Markt

650 Mio. €
Umsatz (2023) 


#2
21,5% Marktanteil 

1934
Gründung 

Kund:innen & Team:

> 480
Mitarbeiter:innen 

26
Nationalitäten
im Team 

> 2.200
Kund:innen 

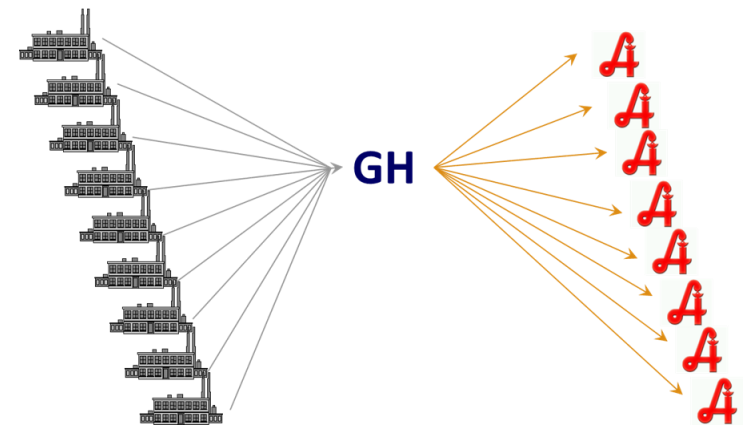
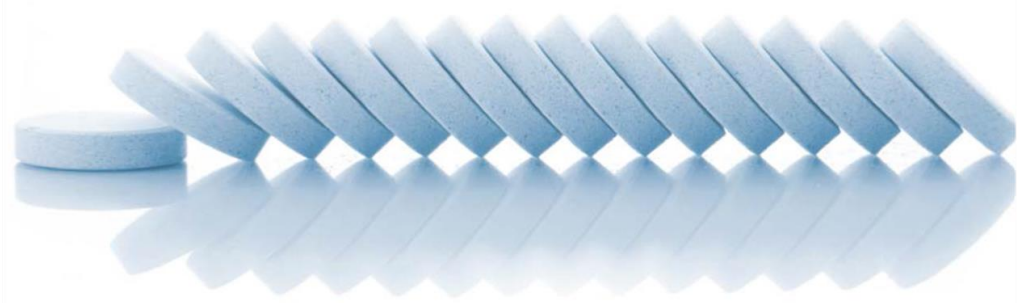
Erfahren Sie mehr über
Kwizda Pharmahandel

SCAN ME



PH[△]GO
VERBAND DER ÖSTERREICHISCHEN
ARZNEIMITTELVOLLGROSSHÄNDLER

Das Rückgrat der Arzneimittelversorgung



Arzneimittel-Vollgroßhandel agiert flächendeckend in Österreich

- 5 Vollgroßhändler mit 23 Standorten
- 3.000 Mitarbeiter:innen
- 40.000 Artikel



Die vielfältigen Herausforderungen des Arzneimittel-Vollgroßhandels

Die regulierte GH-Spanne ermöglicht für Teile des Sortiments keine Kostendeckung

Welche Produkte gehen über den Arzneimittel-Vollgroßhandel?



Lieferengpässe nicht zu Versorgungsengpässen werden lassen

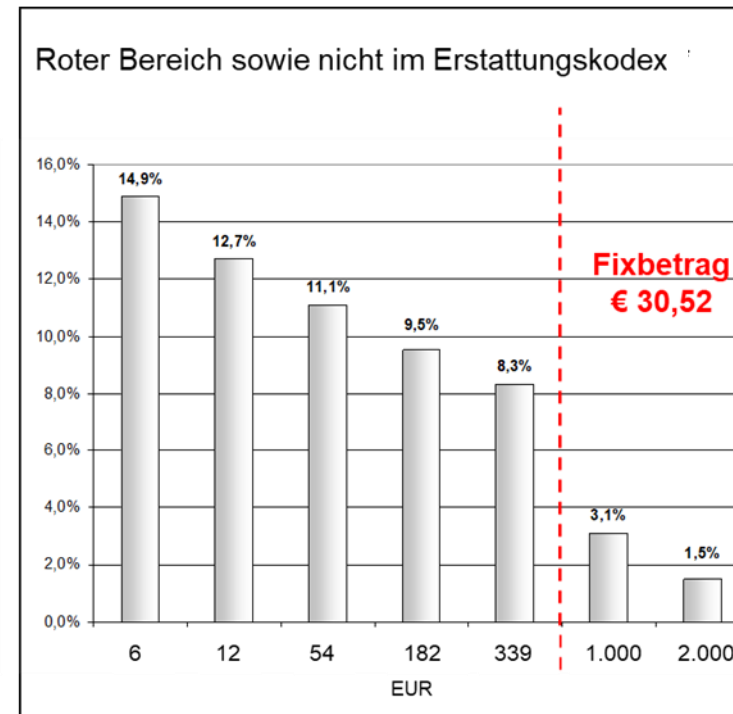
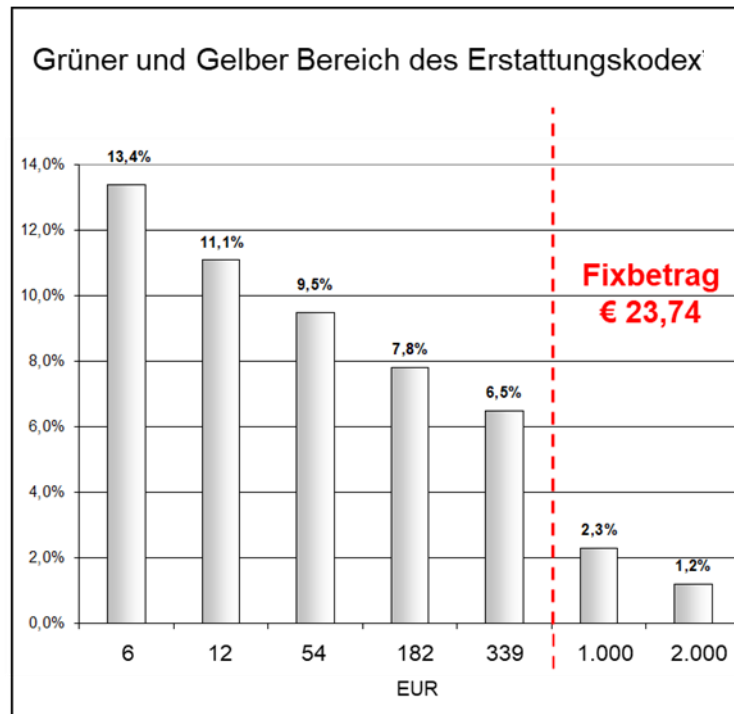
Ökologischer Wandel und Umdenken erforderlich



Die regulierte GH-Spanne ermöglicht für Teile des Sortiments keine Kostendeckung

Die Großhandelsmarge ist in einer Verordnung aus dem Jahr 2004 reguliert und seitdem nicht angepasst

Margengruppen im Erstattungskodex

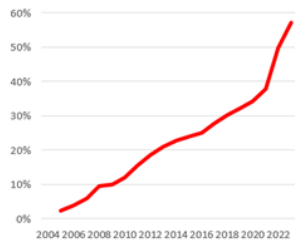


Die regulierte GH-Spanne ermöglicht für Teile des Sortiments keine Kostendeckung

... seit 2004 ist viel passiert

Inflation, kollektivvertragliche Erhöhungen, Energiepreise,...

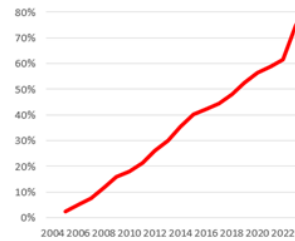
Inflation + 57%



KV Index + 65%



Mindestgehälter + 75%



Transportkostenindex + 97%



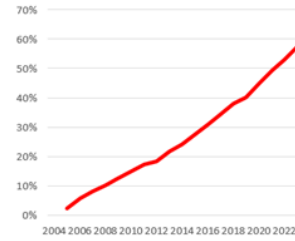
Dieselpreis + 112%



Strompreis (ÖSPI) + 922%



Rezeptgebühr + 57%



Regulatorische Änderungen

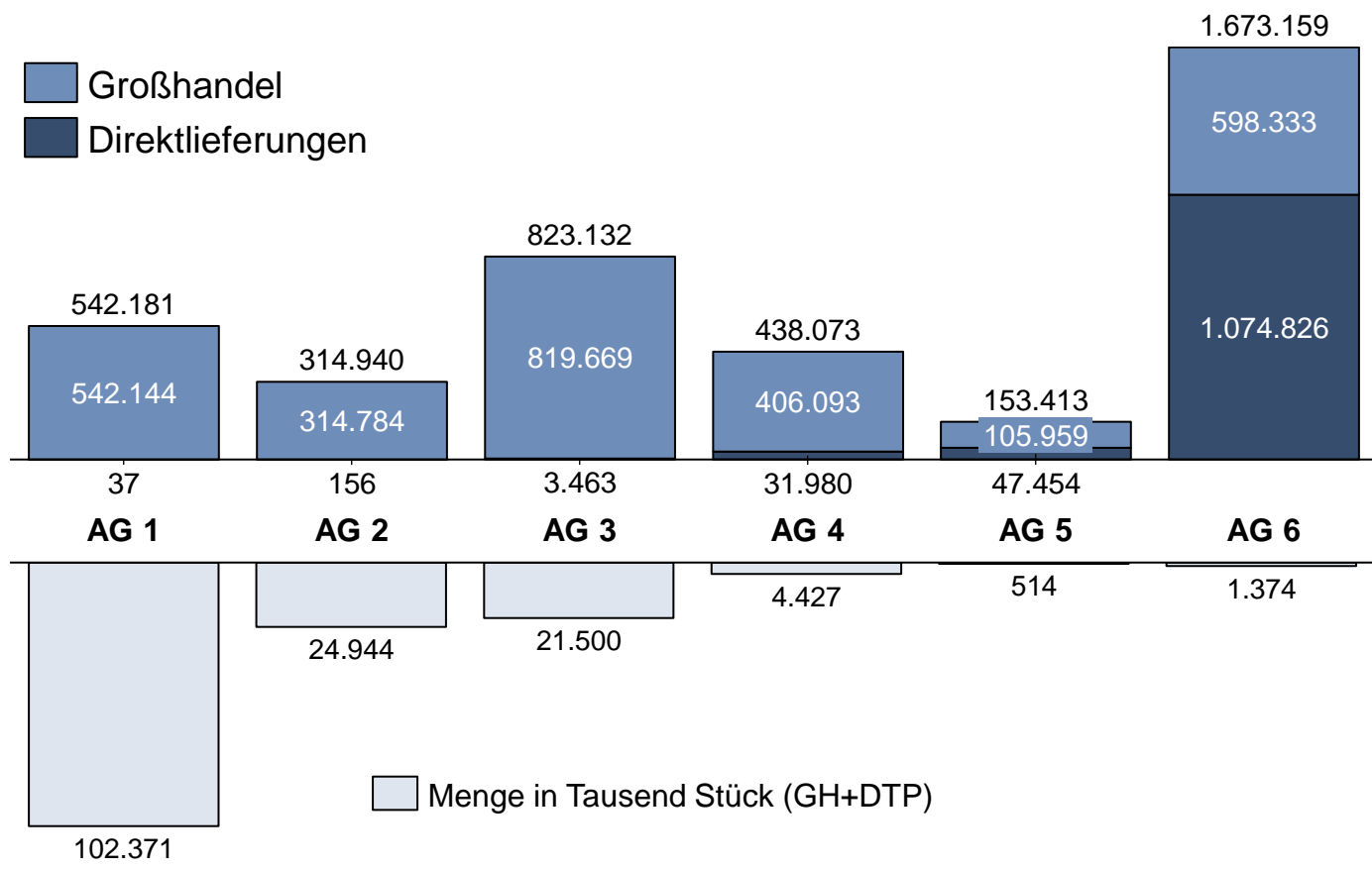
- AMBO 2009
- Kosmetik VO 2009
- AWEG 2010
- EU-Arzneimittelfälschungs RL 2011
- Health Claims VO 2012
- GDP RL 2013
- RX-Chargenführungspflicht 2019
- uvm...

Umsatzverteilung des Arzneimittel-Vollgroßhandels

Die regulierte GH-Spanne ermöglicht für Teile des Sortiments keine Kostendeckung

Welche Produkte gehen über den Arzneimittel-Vollgroßhandel?

Umsatzverteilung erstattungsf. AM nach Margengruppen in TEUR



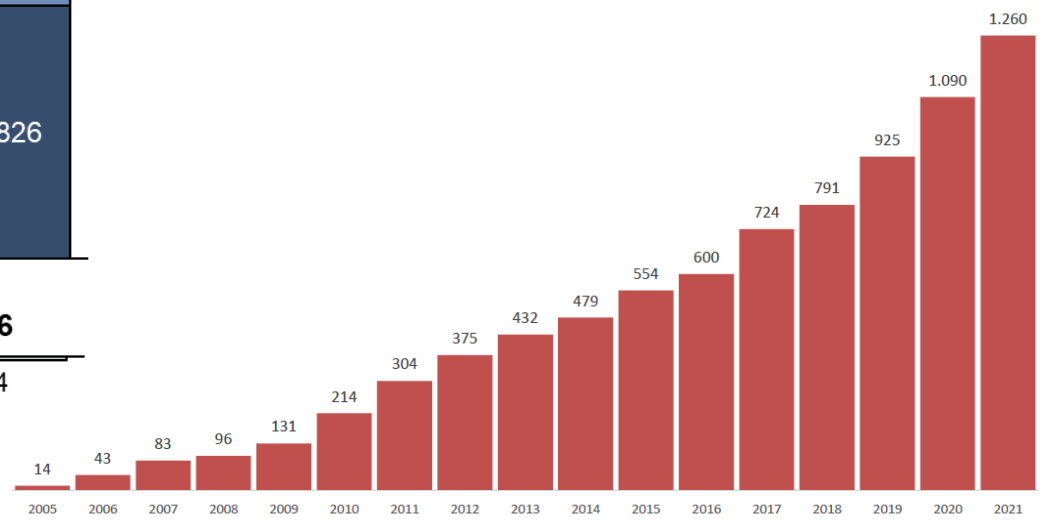
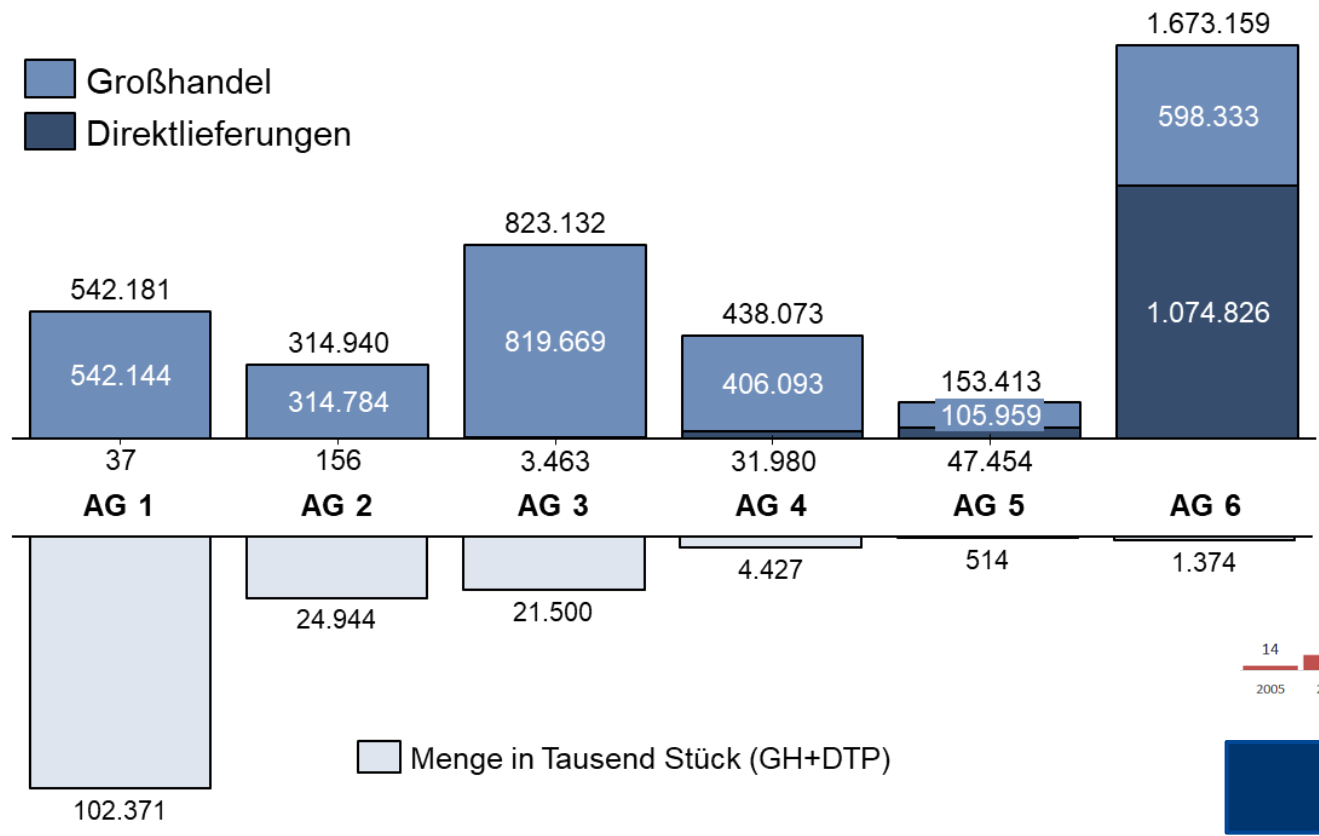
66% der Menge machen nur 14% des Umsatzes aus

0,8% der Menge machen 42% des Umsatzes aus, davon gehen nur 35% über den GH

und die Direktlieferungen werden immer mehr....

Welche Produkte gehen über den Arzneimittel-Vollgroßhandel?

Umsatzverteilung über Margengruppen in TEUR

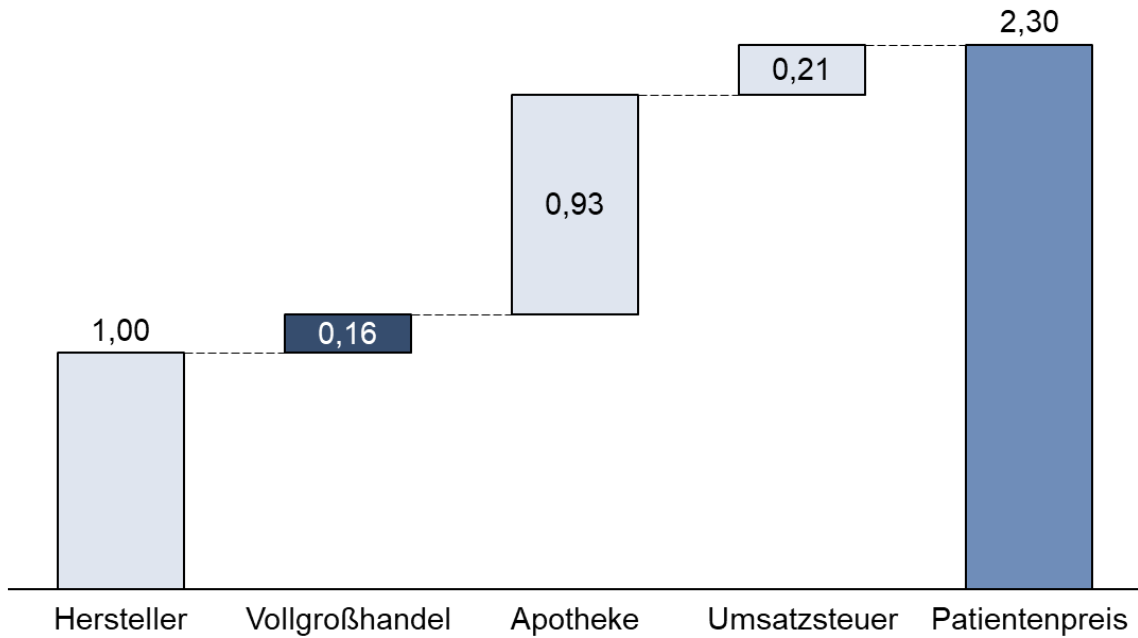


Entwicklung DTP-Umsatz seit 2005

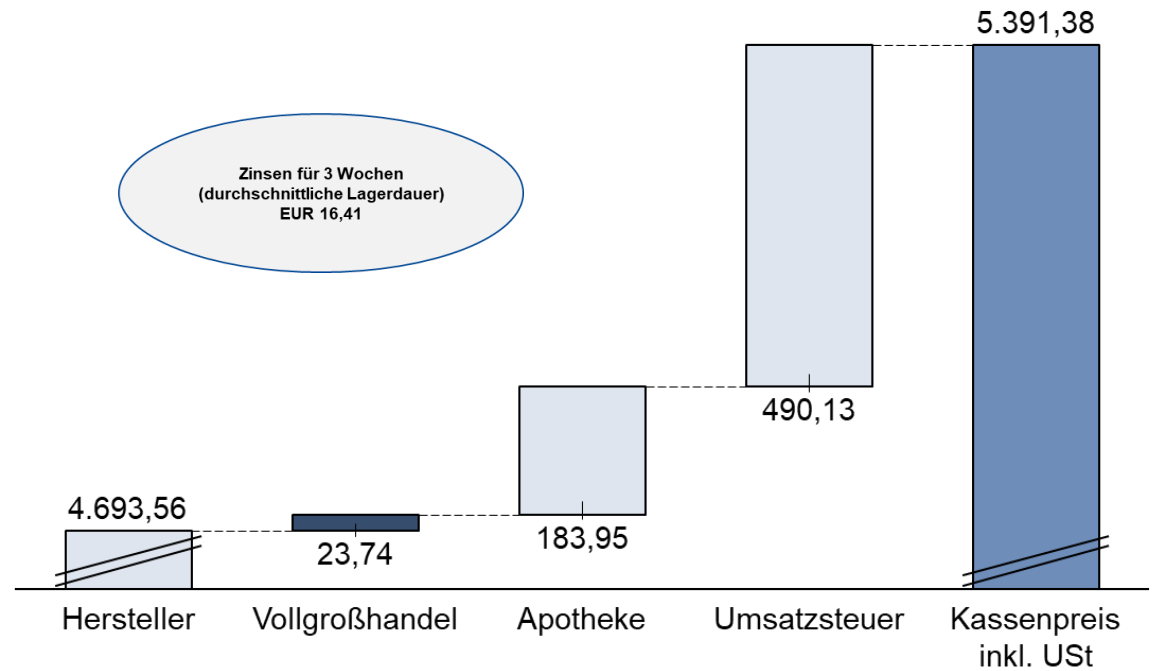
Die regulierte GH-Spanne ermöglicht für Teile des Sortiments keine Kostendeckung

Großhandelsspanne bei ausgewählten Produkten

Kostenverteilung bei einem Arzneimittel mit FAP = 1 EUR



Kostenverteilung bei einem Hochpreis



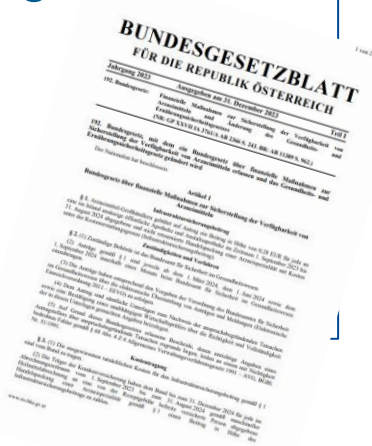
Die regulierte GH-Spanne ermöglicht für Teile des Sortiments keine Kostendeckung

2 Kernforderungen der PHAGO

Welche Produkte gehen über den Arzneimittel-Vollgroßhandel?

Anpassung GH-Marge

- Um auch in Zukunft alle verfügbaren erstattungsfähigen Arzneimittel zu führen, benötigt der Arzneimittelgroßhandel eine angemessene Vergütung
- Änderung der seit 2004 ohne Indexierung geltenden Großhandelsaufschläge erforderlich
- Infrastruktursicherungsbeitrag aktuelle Übergangslösung



Belieferungsrecht

- Belieferungsrecht für bedarfsgerechte Versorgung für den Arzneimittel-Vollgroßhandel (nicht für alle Arzneimittelgroßhändler) wie in zahlreichen anderen EU-Ländern
- Daher fordern wir auch ein eigenes Zertifikat für den Arzneimittel-Vollgroßhandel mit erweiterten Rechten und Pflichten

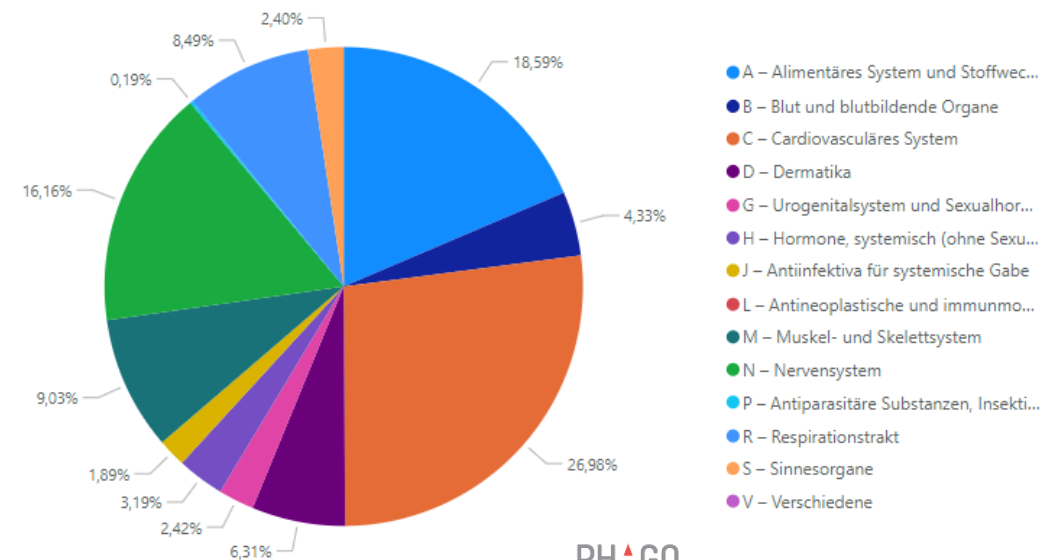


Die regulierte GH-Spanne ermöglicht für Teile des Sortiments keine Kostendeckung

Infrastruktursicherungsbeitrag

- Auslieferung von ca. 85 Mio. Packungen im Zeitraum 9/2023 – 8/2024 für die österreichische Bevölkerung abgesichert
- Umfasst 2.500 verschiedene Arzneimittel, einschließlich Suchtmittel, Kühlware und Arzneimittel mit Liefereinschränkungen

Verteilung innerhalb anat. Gruppe



Lieferengpässe dürfen nicht zu Versorgungsengpässen werden – Kernfunktion des Arzneimittel-Vollgroßhandels in Zusammenarbeit mit den Apotheken

Pufferfunktion

- 3-Wochen Vorrat (über 10 Mio. Packungen) federt kurzfristige Engpässe der Hersteller ab
- In versorgungskritischen Situationen werden Produkte aus ganz Europa beschafft

Mangelmanagement

- Verfügbarer Vorrat wird bei Knappheit sachgerecht auf ganz Österreich aufgeteilt
- Ziel: Flächendeckende Versorgung

Wirkstofflager

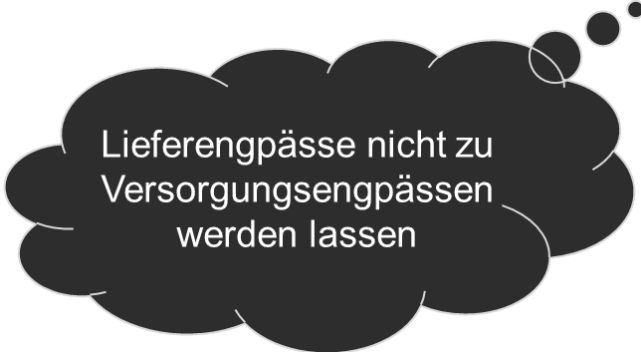
- Wirkstoffe für Fiebersenker, Antibiotika, Entzündungshemmer und Schmerzmittel auf Lager
- Apotheker:innen können bei gravierenden Lieferausfällen der Hersteller Arzneimittel magistral herstellen

Nationaler Arzneimittelvorrat

- 40.000 Gesundheitsartikel, davon 12.000 verschiedene Arzneimittel lagern an 23 Standorten & 5 Unternehmen
- Jede öffentliche Apotheke kann binnen 2 Stunden beliefert werden

Transparenz & Monitoring

- Monitoringsystem warnt vor drohenden Versorgungsengpässen, um rasch Gegenmaßnahmen zu treffen
- Regelmäßige Übermittlung der Daten an die Behörden

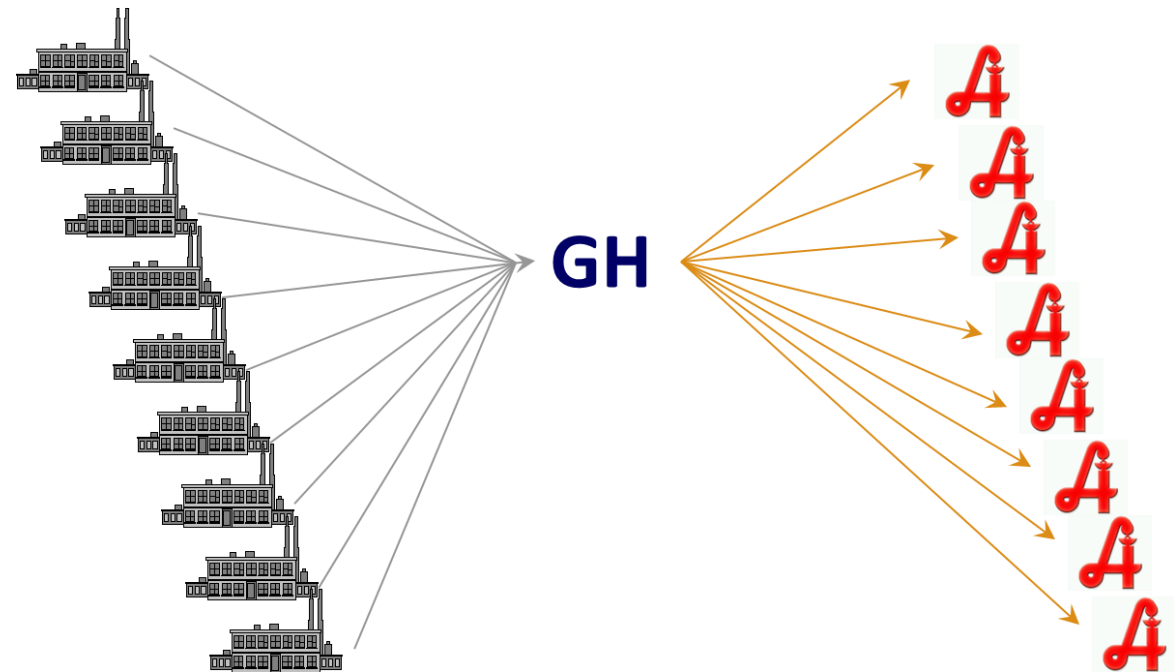


Lieferengpässe nicht zu Versorgungsengpässen werden lassen

Ökologischer Wandel und Umdenken erforderlich

Die Belieferung über den
Arzneimittel-Vollgroßhandel
und die österreichischen
Apotheken ist per se nachhaltiger
als alle Direktlieferungs- und
Versandhandelsmodelle

- Jede Lieferung umfasst im Schnitt Packungen von 100 verschiedenen Herstellern
- Ressourcenschonende, gebündelte, hocheffiziente Zustellung spart viele Kilometer und viele Tonnen CO₂



Ökologischer Wandel und Umdenken erforderlich

- Kwizda Pharmahandel liefert bereits in Wien, Graz und Linz CO₂ neutral mit e-Autos aus
- Rund 15% der von uns eingesetzten Fahrzeuge sind vollelektrisch betrieben
- Kwizda Pharmahandel nimmt beim Pilotversuch „Zero Emission Transport“ der Wirtschaftskammer Wien als einziger Teilnehmer im Bereich Pharmawirtschaft teil
- Bis 2027 werden alle Zustellungen im Großraum Wien, Linz und Graz CO₂ neutral durchgeführt werden
- Die weitere Ausrollung auf Zustellungen in ganz Österreich ist abhängig vom technischen Fortschritt



....aber das geht bei weitem noch nicht weit genug

Status quo

- Der Arzneimittel-Vollgroßhandel muss mittelfristig sein Geschäftsmodell und seine Standards überarbeiten
- 3-5 Lieferungen pro Tag, Bestellungen bis kurz vor Tourabfahrt, ca. 50% der Bestellungen mit Losgröße 1 Stk. sind zu überdenken
- Tonnen von Papierlieferscheinen und Papierrechnungen passen nicht mehr in die heutige Zeit
- Das Fax ist noch immer allgegenwärtig

Ideen für die Zukunft

- Ziel muss sein, langfristig vollere Kisten mit volleren Autos in die Apotheke zu bringen und so den CO₂ Abdruck jeder einzelnen Arzneimittelpackung deutlich zu reduzieren.
- Ein weiteres Ziel ist der papierlose Großhandel, die Dokumente müssen in Zukunft prozess-optimiert elektronisch ausgetauscht werden
- Dafür braucht es die Zusammenarbeit aller Stakeholder in der Arzneimittelversorgung, der Arzneimittel-Vollgroßhandel wird eine aktive Rolle in diesem Veränderungsprozess spielen

...und der Großhandel denkt weiter über sein Kerngeschäft hinaus und entwickelt innovative Dienstleistungen für Industrie, Apotheken und Endkunden



Der Arzneimittel-Vollgroßhandels ist für seine Herausforderungen gut gerüstet

Die regulierte GH-Spanne ermöglicht für Teile des Sortiments keine Kostendeckung

Lieferengpässe nicht zu Versorgungsengpässen werden lassen



Welche Produkte gehen über den Arzneimittel-Vollgroßhandel?

Ökologischer Wandel und Umdenken erforderlich